

II. Erzählungen.

61. Die drei Hausräte.

„Möcht' nur wissen, wie Ihr's anfangt, Nachbar, daß Euer Hauswesen so wohl bestellt ist, und man findet doch nichts Besonderes an Euch und an dem, was bei Euch vorgeht? Wir andern arbeiten doch auch und lassen's uns sauer werden, wenn's an den Mann geht, und doch will's nicht stecken.“ Der Nachbar antwortete: „Da wüßt' ich nicht, was schuld daran sein sollte; es müßten denn gerade meine drei Hausräte sein, denen ich alles zu verdanken habe!“ — „Eure drei Hausräte? Wer sind denn die?“

„Nun — der Haushahn, die Hauskaze und der Haushund.“ — „Geht mir, Ihr spasset!“ „Nein, nein, 's ist purer Ernst. In aller Frühe, wenn der Tag anbricht, kommt der Haushahn und ruft: „Aufgestanden!“ Darnach kommt die Hauskatz', sitzt hinter den Ofen und putzt sich, die ruft: „Aufgeputzt!“ Und endlich der Haushund; — der merkt auf jedermanns Ein- und Ausgang, kennt Freund und Feind und ruft: „Aufgepaßt!“

Aha! Ich verstehe, Nachbar, was Ihr damit sagen wollt! Ihr meint, daß drei Dinge notwendig sind, um ein Hauswesen emporzubringen und in guten Stand zu halten: Fleiß, Reinlichkeit und Achtsamkeit!“ „Wenn Ihr's so nehmen wollt, ist mir's auch recht; aber meine Hausräte lob' ich drum, weil sie mich alle Tage gemahnen, was zu thun ist; — ich könnt's sonst leicht vergessen.“

(Karl Heinr. Gaspert, geb. 1815 zu Wöhan (Unterfr.), † 10. Mai 1861 als Pfarrer zu München.)

62. Nichts und etwas.

Von zwei unbemittelten Brüdern hatte der eine keine Lust und keinen Mut, etwas zu erwerben, weil ihm das Geld nicht zu den Fenstern hineinregnete. Er sagte immer: „Wo nichts ist, kommt nichts hin.“ Und so war es auch. Er blieb sein Leben lang der arme Bruder Wonichtsist, weil es ihm nie der Mühe wert war, mit einem kleinen Ersparnis den Anfang zu machen, um nach und nach zu einem großen Vermögen zu kommen.

So dachte der jüngere Bruder nicht. Der pflegte zu sagen: „Was nicht ist, das kann werden.“ Er hielt das Wenige, was ihm von der Verlassenschaft seiner Eltern zu teil worden war, zu Rat und vermehrte es nach und nach durch eigenes Ersparnis, indem er fleißig arbeitete und eingezogen lebte. Anfänglich ging es hart und langsam.